FONDSLADEN

I. QUARTAL 2018

KAPITAL TOTAL RETURN AMI
(WKN: A0MY08)
KAPITALAUFBAU PLUS AMI
(WKN: A0MY1C)

DACHFONDSBERICHT I. QUARTAL 2018

- Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien

VERMÖGENSVERWALTER DES JAHRES 2007 FINANZEN Euro AM SONNTAG Euro

VERMÖGENS-VERWALTER DES JAHRES 2008 Euro AM SONNTAG Euro

FINANZBERATER DES JAHRES TOP 100 2011 Euro AM SONNTAG Euro

Marktbericht

Es hätte alles so schön werden können. Die US-Steuerreform würde unerwartete Gewinne in die Bilanzen amerikanischer Unternehmen spülen, die Wirtschaft liefe so rund dass die FED ihre Zinsanhebungen unschädlich übers Jahr verteilt vornehmen kann, und die Märkte hätten rundum zufrieden weitersteigen können. Aber es kam anders.

Am 5.2. verzeichnete der Dow Jones Index den größten Tagesverlust seiner Geschichte, in Punkten gerechnet. In Prozent gerechnet war der Verlust von -8% jetzt nicht gerade historisch, aber durchaus unangenehm. Wenn man heute rückblickend Erklärungen sucht, bekommt man Jobdaten, Gehaltsentwicklung und daraus folgende Inflationssorgen und vielleicht sogar einen „Handelskrieg am Horizont“ genannt. Man darf sich dadurch nicht täuschen lassen: am Handelstag selber standen Korrespondenten wie z.B. der normalerweise gut informierte Markus Koch vor den Scherben des Geschehens und verwiesen ratlos auf die „weiterhin guten Wirtschaftsdaten“. Es seien technische Marken gefallen ohne fundamentale Auslöser. Die technische Erholung war jedoch schwach und nur von kurzer Dauer. Bis Ende März wurden die Schlußkurse dieses schwarzen Montags noch weiter unterschritten.

Es zeigte sich wie so oft bei Markteinbrüchen dieser Größenordnung: die Gründe werden erst verzögert nachgereicht, das Ereignis selbst kommt völlig unerwartet und ist mit den zu dem Zeitpunkt vorliegenden Daten nicht zu erklären. Neurowissenschaftler kennen einen ähnlichen Effekt, bei dem messbare Entscheidungen unbewusst ca. sieben Sekunden früher getroffen werden bevor das Gehirn eine plausible Erklärung dafür liefert. An der Börse scheint der Zusammenhang zwischen Ereignis und Erklärung ähnlich zu sein.

Risikomanagement darf sich deshalb niemals auf die Methode „Marktbeobachtung und angemessen reagieren“ verlassen. Denn dieses Vorgehen führt nur sicher dazu, dass Entscheidungen immer zu spät erfolgen.

Ein Interessanter Effekt des Tageseinbruches des Dow Jones war die Rückkehr der sichtbaren Volatilität an den Markt. Der „Angstindikator“ VIX verdoppelte sich an einem Tag schlagartig von unter 20 auf 40, viele an den VIX gekoppelte Wertpapiere verloren dadurch schlagartig an Wert, mit teilweise über -90% Verlust. Von Nomura wurde der erste dieser Vorfälle vermeldet, später wurden auch Schadensersatzklagen gegen die Credit Suisse aufgrund dieser Produkte bekannt. Inzwischen dürften VIX & Co wieder ein realistischeres Bild der Marktrisiken zeigen.

Nach dem zunächst unerklärlichen Rücksetzer am Aktienmarkt trübte sich das Gesamtbild tatsächlich messbar ein. Völlig unvorbereitet traf den Markt Trumps Ankündigung, Strafzölle auf Aluminium und Stahl einzuführen. Nach entsprechenden zunächst nur verbalen Gegenmaßnahmen kam es zu Ausnahmeregelungen, die den Markt aber nur vorübergehend beruhigen konnten. Es setzt sich der Eindruck durch, Trump möchte die regelbasierten Handelsorganisationen durch eine Günstlingswirtschaft nach seinem Gutdünken ersetzen. Diese unklare Linie sorgt für große Verunsicherung an den Märkten.

Mittlerweile sind praktisch alle Märkte und Assetklassen seit Jahresanfang aus EUR-Sicht im negativen Bereich. Wer Zinspapiere aus den USA im Portfolio hat ist besonders betroffen, die Unternehmensanleihen dort liegen mit mehr als -4% im Minus, und da ist der USD-Effekt noch gar nicht mit eingerechnet. Eine Währungssicherung gegenüber dem USD ist derzeit mit 3% p.a. sehr teuer geworden, das relativiert die höheren Renditen von USD-Anleihen spürbar.

Überraschend widerstandsfähig zeigen sich die Aktien aus Schwellenländern. Obwohl China besonders von einem Handelskrieg betroffen sein dürfte, zeigen sich hier zumindest in USD noch positive Vorzeichen vor den Indizes.

Ausblick

Das 2. Quartal 2018 wird durch die weitere Entwicklung des Handelsstreites zwischen den USA und China/ Europa gekennzeichnet sein. Trotz Steuersenkungen in den USA und moderater Notenbankpolitiken überschattet der Handelskonflikt die aktuell guten Marktbedingungen. Sollte sich hier eine Einigung abzeichnen, dann kann es zu einer deutlichen Aufwärtsbewegung an den Börsen kommen, denn die Realwirtschaft läuft in allen großen Regionen der Welt sehr gut. Von der Zinsseite wird im zweiten Quartal 2018 kein Störfeuer erwartet. An einem weltweit breit diversifizierten Aktienportfolio führt vor diesem Hintergrund weiterhin kein Weg vorbei, auch wenn es die Gefahr von zwischenzeitlichen Rückschlägen gibt.

Die Börsenampel im 1.Quartal 2018

Die Ampelfarbe zeigte im 1. Quartal durchgehend grün und signalisiert somit seit über einem Jahr durchgehend ein positives Umfeld für Aktien. Am Ende des 1. Quartals waren jedoch schon 7 der 21 in die Berechnung einbezogenen G20-Aktienindizes nicht mehr in einem Aufwärtstrend.

Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem im Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget von bis zu 10%. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Im ersten Quartal 2018 war der Fonds nach Berücksichtigung der Futures weitgehend voll investiert, konnte sich jedoch den negativen Tendenzen an den Märkten nicht entziehen und lag mit 2,49% im Minus. Die Marktverwerfungen rund um den fünften Februar und die daraus folgende Neubewertung der Assetklasse Volatilität, haben wir dazu genutzt dass strategische Gewicht in der Asset Allokation auf 20% anzuheben und im Gegenzug globalen Unternehmensanleihen auf 0% zu setzen.

Auf Quartalsbasis liegt Volatilität zwar im Minus, nach der Erhöhung der Gewichtung am 08.02.2018 konnte insbesondere der Berenberg DyMACS Volatility Premium mit einem Plus von fast 2% überzeugen.

Eine Ausnahme hinsichtlich der Entwicklung an den Märkten bildeten die Segmente Market Neutral und dänische Pfandbriefe. Der Old Mutual Global Equity Absolute Return konnte erfreuliche 2,91% erzielen, gefolgt von Marshall Wace Liquid Alpha mit 1,01% sowie dem Nordea Danish Mortgage mit 0,22%.

Im Bereich Hochzinsanleihen profitierte im abgelaufenen Quartal der DPAM Bonds EUR High Yield Short Term von seiner defensiven Ausrichtung mit einem Minus von -0,20% im Vergleich zu -0,67% der Benchmark. Absolut musste der aktiv gemanagte Vontobel Emerging Market Debt 1,67% nachgegeben, relativ betrachtet ist die Performance sehr erfreulich, da Schwellenländeranleihen auf Indexbasis bei minus 3,03% lagen. Mit lediglich -2,33% profitierte der Blackrock Asian Tiger Fund von seinem Fokus auf Asien.

Auf Aktienseite erlitten alle Zielinvestments Verluste, mit -2,53% und -4,35% konnten der Blackrock Strategic European Opportunities und Ve-Ri Listed Infrastructure die Schmerzen in Grenzen halten. Mit knapp 7 % Rückgang liegt der DB Platinum Croci Branchen Stars am Ende der Performancetabelle, zeigte aber im letzten Jahr noch die Vorteile seines systematischen Ansatzes.

Kapitalaufbau Plus AMI

Die Börsenampel hat durchgehend ein positives Marktumfeld für Aktien anzeigt, der durchschnittliche Investitionsgrad für Aktien mit Risikosteuerung lag bei 88%. Der BIP-Switcher signalisierte bis Mitte Februar ein aussichtsreicheres Umfeld für Aktien der Industrienationen als für Schwellenländer. In Folge der Marktverwerfungen im Dow Jones Anfang Februar schwenkte der Indikator wieder zu den Emerging Markets. Insgesamt konnte sich der Fonds dem sehr negativen Aktienmarktumfeld nicht entziehen und verzeichnete einen Verlust von 4,89% seit Jahresanfang.

Auf der Säule Branchenthemen wurde die Position im RobecoSAM Sustainable Water aufgelöst und partiell in den ROBO Global Robotics and Automation GO investiert. Des Weiteren wurde die durch den Abbau des Craton Capital Precious Metal Fund freigewordene Liquidität der Rohstoffe in den Blackrock World Mining investiert, um größere Diversifikationseffekt zu erzielen.

Wie bereits erwähnt zeigten sich die Aktien der Schwellenländer sehr robust, der Hermes Global Emerging Markets erzielte auf USD-Basis ein Plus von 1,59%, gefolgt vom Fidelity Asian Smaller Companies mit +0,55%.

Deutlich besser als Large Caps schlugen sich im ersten Quartal europäische Nebenwerte. Dies spiegelt sich in der Performance des Lupus Alpha Smaller Companies (+0,34%) und SLI Smaller Companies (-0,59%) wider, die beide deutlich ihre Vergleichsbenchmark outperformten.

Im letzten Quartal gehörten der VE-RI Listed Real Estate zu den Topperformer, konnten an dieses Resultat aufgrund der allgemeinen Schwäche der REIT's im ersten Quartal nicht anknüpfen. Langfristig ist das im Ossiam Shiller Barclays Cape® US Sector Value angewendete Konzept des Shiller-KGV nachgewiesen, musste in der kurzfristigen Betrachtung der letzten drei Monate ein Minus von 5,73% hinnehmen.

Die insgesamt erfreulichen positiven Selektionseffekten im Dachfonds zeigten sich auch im DB Platinum Croci IV Dividend Risk Control, mit einer Outperformance von 0,44%. Der DB Platinum Croci Branchen Stars steht dagegen auch beim Kapitalaufbau+ AMI am Ende der Performancetabelle.

Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut über 7 Mrd. EUR für institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und –steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

FONDSLADEN
MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de

Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520

Lilienthalstraße 8
93049 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11

Untere Neue Str. 1
73257 Köngen
Fon 0 70 24 - 927 258 3

Mühlstr. 4
63165 Mühlheim
Fon 0 61 08 - 70 86 18

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.